

EFT: Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFT): DGUV-zertifizierte Zusatzqualifikation für elektrotechnische Grundlagen – rechtssicher und normgerecht Elektroarbeiten im eigenen Gewerk eigenverantwortlich durchführen.

Das bieten wir Ihnen

- Erlaubnis zur Ausführung bestimmter elektrischer Tätigkeiten gemäß Vorschrift
- Befähigung zum Anbringen von Beleuchtungen und Rollläden im Innenausbau
- Erweiterung des Leistungsangebots und Wettbewerbsvorteile
- Verbesserung der Sicherheitskompetenz im Umgang mit Elektroanlagen und Betriebsmitteln

Ansprechpartner/in
Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main
069 97172-818
service@hwk-rhein-main.de

Kurzinfo

Sind Sie Service-Mitarbeiter (Schreiner, Tischler, Möbelsmonteur, SHK-Techniker oder Gebäudetechniker)? Nutzen Sie die Weiterbildung zur „**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**“ (EFT) der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Elektrische Anlagen dürfen nur von Elektrofachkräften bearbeitet werden – mit EFT können Sie bestimmte Arbeiten selbstständig ausführen und erweitern Ihre Fachkompetenz in der Gebäudetechnik.

Vorteile des EFT-Lehrgangs:

- Erlaubnis für bestimmte elektrische Tätigkeiten an Anlagen und Betriebsmitteln
- Praxiswissen für sichere Planung, Inbetriebnahme und Fehlersuche
- Anschluss von Elektrogeräten wie Öfen, Herde und Dunstabzugshauben
- Montage von Beleuchtungen und Rollläden im Innenausbau
- Erweiterung Ihres Leistungsangebots und klare Wettbewerbsvorteile
- Mehr Fachkompetenz in der modernen Gebäudetechnik

Lehrgangsinhalt

Flexibilität ist Trumpf und die Unfallverhütungsvorschrift DGUV-Vorschrift 3 ist eindeutig. Deshalb sorgen Sie dafür, dass Sie als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFT) zusätzlich zu Ihren normalen berufstypischen Tätigkeiten bestimmte elektrische Schalt- und Montagearbeiten fachgerecht und sicher nach der DGUV-Vorschrift 3 ausführen dürfen.

Der Vorteil:

Sie sind berechtigt, Elektroarbeiten zu übernehmen, die früher dem Elektriker vorbehalten waren, wie den Anschluss von Rollläden, Küchengeräten oder der Haustechnik.

Die Inhalte:

Sie erarbeiten sich branchenspezifische Inhalte, die Sie in der Praxisphase

im eigenen Betrieb durch praktische Übungen vertiefen.
Elektrische Hausgeräte montieren und demontieren
Defekte Anschlussleitungen reparieren
Vorkonfektionierte Teile nach DIN VDE-Vorschriften anschließen
Geräte prüfen, Messungen durchführen, Wiederholungsprüfungen
elektrischer Betriebsmittel
Heizungsanlagen anschließen, elektrisch warten und Komponenten
austauschen

Aufbau und Umfang:

Die Mindestausbildungsdauer beträgt 80 Stunden und ist bundesweit festgelegt. Der Lehrgang setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Einheiten zusammen:

- Präsenzphase (1 Woche/40 Stunden) im BTZWeiterstadt: Theorie und Praxis der Elektrotechnik. Der Abschluss dient der Bestellung als elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP).
- Praxisphase/Selbstlernphase (40 Stunden) im Unternehmen (Elektroarbeiten, Aufgaben, Projekte, Unterweisungen) oder im kombinierten Unterricht: Formelle Anerkennung der Voraussetzungen, um zur Abschlussprüfung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFT) zugelassen zu werden.
- Die Abschlussprüfung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFT) findet ca. 6 Wochen nach dem Lehrgang statt.

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden deutsche Sprachkenntnisse, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung.